

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0222/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	02.05.2024	Beratung

Tagesordnungspunkt

Tätigkeitsbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Nicht notwendig

Risikobewertung:

Nicht notwendig

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen: X	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

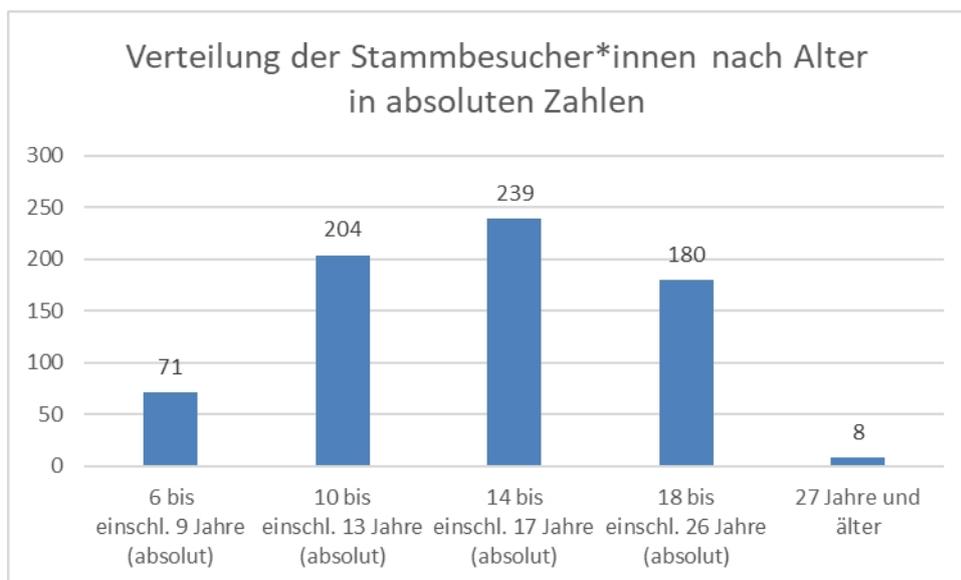
Tätigkeitsbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) für das Jahr 2023 werden relevante Eckdaten zu den Besucher*innen sowie den verschiedenen Angeboten der OKJA dargestellt.

1. Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen

Zur Beschreibung der Stammbesucher*innen der Einrichtungen wurden Daten zu Kriterien wie das Geschlecht, das Alter und ob Menschen mit einer Behinderung, die Einrichtungen aufsuchen, erhoben.

Insgesamt besuchen 702 Kinder und Jugendliche die Einrichtungen regelmäßig. Betrachtet man die Verteilung der Besucher*innen nach dem Kriterium Alter, zeigt sich wie auch schon in früheren Berichten, dass der größte Anteil der Besucher*innen im Alter von 14 bis 17 Jahren ist.



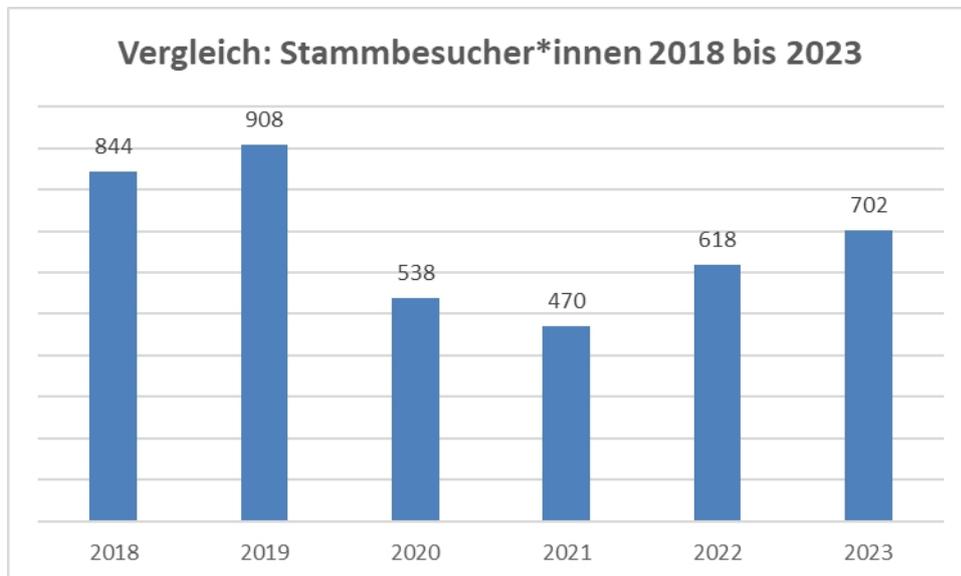
Auch in 2023 ist wie in der Vergangenheit die größte Besuchergruppe männlich. Die Verteilung nach Geschlecht stellt sich wie folgt dar:

- 395 männliche Kinder und Jugendliche
- 296 weibliche Kinder und Jugendliche
- 11 diverse Kinder und Jugendliche

Unter den Stammbesucher*innen gibt es 28 junge Menschen mit einer Einschränkung. Davon besuchen 20 junge Menschen das Cafe Leichtsin. Eine Einrichtung, die sich nun schon über viele Jahre hinweg gerade auch an diese Zielgruppe wendet.

Neben dieser „festen“ Besuchergruppe suchten z.B. bei Veranstaltungen oder Ferienmaßnahmen ca. 3.830 Kinder und Jugendliche die ein Einrichtungen auf, wobei es sich hierbei um Besuche und nicht um Personen handelt.

An der Entwicklung der Besucherzahlen der letzten 6 Jahre kann man erkennen, dass die Angebote der OKJA wieder von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Das durch die Corona-Beschränkungen bedingte Delta wird überwunden.



2. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Einrichtung liegen zwischen 21 und 29 Stunden in der Woche. Durchschnittlich sind die Einrichtungen 26,2 Stunden wöchentlich geöffnet.

Während der Öffnung der Einrichtungen gibt es neben dem Offenen Treff als kontinuierlichem Angebot auch in allen Einrichtungen zusätzliche Projekte und besondere Angebote wie Theater spielen, Boxen und Musikangebote u.v.a.m.

An Wochenenden und Feiertagen hatten die Einrichtungen wie folgt geöffnet:

- 88 Samstage
- 8 Sonntage
- 1 Feiertag

3. Die Angebote: Projekte, Ferienfahrten, Ausflüge

Neben dem Offenen Treff-Angebot / Cafezeiten gab es die unterschiedlichsten Angebote. Dazu gehören:

- 24 Projekte, die über mehrere Tage oder Wochen liefen wie: „Ich und mein Körper“ zur Teilhabe junger Menschen mit einer Behinderung; Projekte im Rahmen der urbanen Jugendkultur (Tanzen, Musik machen u.a.); „Was kümmert mich das Morgen“ Nachhaltigkeit, nein Danke?; Workshop von ‚Ingenieure ohne Grenzen‘ zum Thema nachhaltige Technologien/Solarbank bauen u.v.a.m.
- 10 Ferienfahrten

- 2 Stadtranderholungen
- 29 Ausflüge
- 36 Kurse und Gruppen wie Kegelgruppe, Ehrenamtlerteams, Fußball AG, Streetdance, Theatergruppe u.a.

Daneben gab es eine Vielfalt an Veranstaltungen:

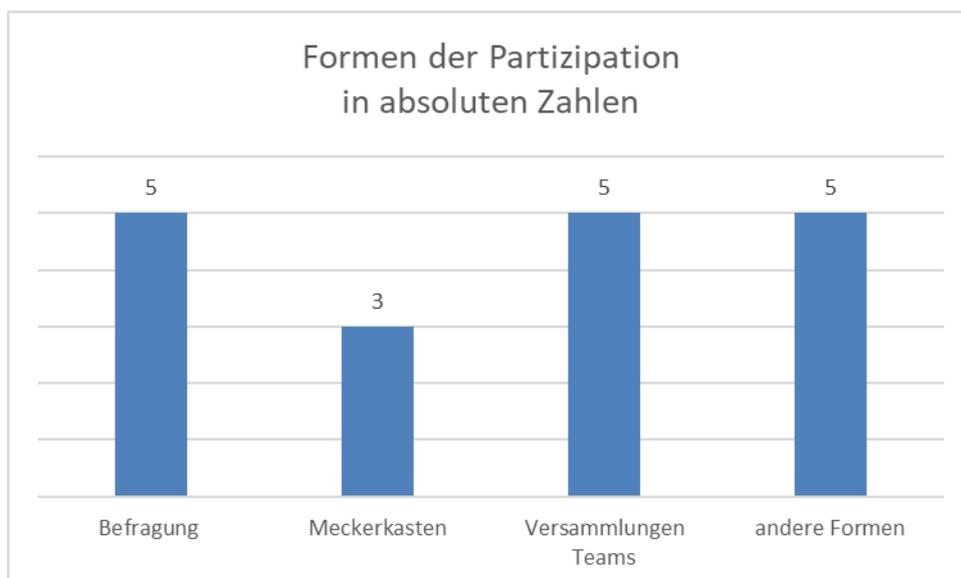
- 61 Angebote im Bereich von Kunst und Kreativität (z.B. 3D-Druck)
- 10 unterschiedliche Turniere wie Fifa spielen, Kicker-Turnier
- 18 Partys
- 21 Konzerte
- 8 Grillabende
- 18 Kinoangebote
- 47 Koch- und Backangebote
- und verschiedene andere Angebote

Insgesamt wurden von den Einrichtungen 234 Veranstaltungen im Wirksamkeitsdialog angegeben.

Neben den dargelegten Angeboten arbeiten die Einrichtungen intensiv mit den Schulen - von den Offenen Ganztagsgrundschulen bis zu den Gymnasien - zusammen, Dabei kann es sich um sich wiederholende Einzelveranstaltungen wie Infotage oder um Workshops handeln. Themen der Workshops sind Selbstbehauptung, Potenzialanalysen, Breakdance u.a. Insgesamt nannten die Einrichtungen hier 16 verschiedene Kooperationen.

4. Partizipation

Um nahe an den Interessen der Kinder und Jugendlichen zu sein, nutzen alle 6 Jugendeinrichtungen verschiedene Formen der Beteiligung.



Zu den anderen Formen der Beteiligung gehören Einzel- und Gruppengespräche, welche im Alltag der Einrichtungen eingebettet sind, z.B. informelle Gespräche an der Theke.

5. Personal

In den 6 Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen arbeiten insgesamt 18 pädagogische Fachkräfte. Dabei handelt es sich zumeist um Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen oder Diplom-Pädagog*innen. Die Verteilung auf die verschiedenen Arbeitszeitbudgets und nach Geschlecht ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	weiblich	männlich	insgesamt
Teilzeit bis 19,5 Std.	4	1	5
Teilzeit über 19,5 Std.	5	4	9
Vollzeit mit 39 Std.	1	3	4

Unterstützt werden diese Fachkräfte von insgesamt 52 Honorarkräften, Praktikant*innen und FJSler*innen. Die Arbeitszeitvolumen der Unterstützungskräfte liegen zwischen 2 Std. und 39 Std. wöchentlich.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen ist, arbeiten viele Ehrenamtler*innen in den Einrichtungen. Interessant ist, dass die Verteilung der Geschlechter männlich und weiblich insgesamt nahezu paritätisch ist. Dies war auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht immer so. Die größte Gruppe stellen junge Menschen dar, die bis zu 16 Jahren sind.

Alter	männlich	weiblich	divers
Personen unter 16 Jahre	7	11	1
Personen zwischen 16 und 18 Jahre	2	3	0
Personen zwischen 18 und 27 Jahre	7	5	1
Personen zwischen 27 und 45 Jahre	0	0	0
Personen über 45 Jahre	1	0	0
insgesamt	17	19	2

Fazit:

Ein kurzer Tätigkeitsbericht wie der vorliegende kann die Vielfalt der Angebote und Kooperationen z.B. auch mit Schulen kaum darlegen.

Eines der wichtigsten Ergebnisse ist wohl, dass nach den Beschränkungen durch Corona die Einrichtungen wieder einen sehr guten Zulauf haben. Dies macht deutlich, wie wichtig diese Einrichtungen neben den vielen konkreten Angeboten auch für das „Sich-einfach-nur-Treffen-können“ für die jungen Menschen ist.